

Zweckverband Kindergarten  
Steinburg/Stubben  
Sitzung der Verbandsversammlung  
vom 30. November 2015  
im Gemeindezentrum „Alte Schule“  
in Stubben

Das Protokoll dieser Sitzung  
umfasst die Seiten 1 bis 7.

Beginn: 20.00 Uhr  
Ende: 20.50 Uhr

\_\_\_\_\_  
(Kiesow)  
Protokollführerin

Unterbrechung: von - Uhr  
bis - Uhr

-----  
Gesetzliche Mitgliederzahl: 8

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

- 1) Vorstandsvorsteherin Frau Bell, Steinburg
- 2) Bgm.in Hack, Steinburg
- 3) GVin Fenske, Steinburg
- 4) GVin Dr. Witt, Steinburg
- 5) Bgm.in Schmidt, Stubben
- 6) GV Gerber, Steinburg
- 7) GVin Manke, Stubben
- 8) Herr Kreuzfeld in Vertr. für seinen Sohn  
GV Kreuzfeld, Stubben

b) nicht stimmberechtigt:

- 1) Frau Schneiderei, DRK
- 2) Herr Finnern, DRK
- 3) Frau Janßen-Hinrichs, Leiterin der KiTa  
Steinburg/Stubben
- 4) Frau Möller, KiTa Steinburg/Stubben
- 5) LVB Herr Mielczarek, Amt Bad  
Oldesloe-Land
- 6) Frau Kiesow, Amt Bad Oldesloe-Land,  
zugl. Protokollführerin

-----  
Die Mitglieder der Verbandsversammlung sind durch Einladung vom 20.11.2015 auf Montag,  
den 30. November 2015 ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen  
worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgemacht.

Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße  
Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Verbandsversammlung ist nach Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird für Frau Lemke als neues Mitglied Frau (Kathleen) Fenske durch die Vorsitzende als Zweckverbandsvertreterin zur gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Obliegenheiten per Handschlag verpflichtet.

Weiterhin beantragt Herr Gerber vor Eintritt in die Tagesordnung diese um den Punkt „Anpassung der Sitzungsgelder“ für den/die VerbandsvorsteherIn und die Mitglieder der Verbandsversammlung zu ergänzen.

Hierzu teilt Herr Mielczarek mit, dass die Tagesordnung nur in dringenden Fällen erweitert werden darf. Da für eine Änderung der Entschädigung die Verbandssatzung geändert werden muss, ist eine Dringlichkeit nicht gegeben.

Herr Gerber beantragt daher, diese Angelegenheit auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

### Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Protokoll der Sitzung vom 15.06.2015
- 3) Bericht der Verbandsvorsteherin
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Anfragen und Mitteilungen der Verbandsmitglieder
- 6) Kostenplan DRK 2016
- 7) Jahresrechnung 2014
- 8) Haushaltssatzung 2016 und Haushaltsplan 2016

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu keinem Tagesordnungspunkt ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Vorsitzende Frau Bell begrüßt die anwesenden Verbandsmitglieder sowie die Zuhörerschaft und stellt fest, dass die Verbandsversammlung nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 15.06.2015

---

Es werden keine Beanstandungen gegen das Protokoll vom 15.06.2015 erhoben, so dass dieses als genehmigt gilt.

TOP 3: Bericht der Verbandsvorsteherin

---

Die Verbandsvorsteherin Frau Bell berichtet über folgende Punkte:

- a) Die Baubesprechungen für die Außenanlagen fanden bis zum 09. September jeweils mittwochs zwischen 07.30 und 08.30 Uhr statt. Die Abnahme mit Aufnahme der Restarbeiten fand am 14. September 2015 durch Herrn Rohlf vom Büro van Wely im Beisein der Kindergartenleitung und der Berichtenden statt.
- b) Am 03. November 2015 tagte der Kindergartenbeirat. Die Empfehlungen hieraus befinden sich auf der Tagesordnung und sollten dort erörtert werden. Das Protokoll hierzu wurde von Frau Janßen-Hinrichs erstellt.
- c) Am 04. November 2015 (nach schriftlicher Einladung vom 21. September 2015) fand die vom Mollhagener Wehrführer erwünschte Begehung des Gesamtkomplexes statt. Hieran nahmen auch die Stubbener Bürgermeisterin Dörte Schmidt sowie die stellvertretende Verbandsvorsteherin Mareike Mahnke und Herr von Wely teil. Die weiterhin eingeladene Schulverbandsvorsteherin Dr. Katrin Witt erschien nicht und die Bürgermeisterin Frau Hack hatte sich direkt beim Wehrführer abgemeldet, sodass die Begehung ab 18:45 Uhr begann. Das Protokoll hierzu wurde durch den Mollhagener Wehrführer Stefan Birr erstellt und den Teilnehmenden übermittelt.
- d) Von der Kindergartenleitung wurde eine Mängelliste erarbeitet. Am Donnerstag, den 19. November 2015 ab 13 Uhr fand im Neubau die Besprechung und Abarbeitung der Mängelliste statt. Aufgrund eines nicht vorhersehbaren Arztbesuches konnte die Berichtende erst ab 13.15 Uhr teilnehmen. Die meisten durch die Kita-Leitung festgestellten Mängel konnten während der mehr als 2-stündigen Sitzung beseitigt werden. Alle anderen Mängel werden entweder über das Architekturbüro für den Neubau bzw. über die Amtsverwaltung für die Bestandsbauten veranlasst.
- e) Mit Unverständnis hat die Berichtende die angeblichen Mehrausgaben bezüglich des Krippenneubaus in „Wir in Steinburg“ zur Kenntnis genommen. Ihr ist unverständlich, woher die Vorsitzende des Finanzausschusses dieses Zahlenwerk hat, da die Endabrechnungen durch das beauftragte Architekturbüro noch nicht vorliegen. Die Berichtende möchte nochmals in Erinnerung rufen, dass der Krippenneubau zu Beginn ihrer Amtszeit (01.08.2013) nach Gesetzeslage hätte fertiggestellt sein müssen.
- f) Ein stetiger Kontakt, persönlich oder auch per Mail und/oder Telefon besteht mit der Kindergartenleitung, die Zusammenarbeit verläuft im beiderseitigen Einvernehmen.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

---

- a) Herr Stefan Mut erkundigt sich danach, ob bei der Begehung des Kindergartengebäudes Mängel festgestellt wurden und wie diese ggf. behoben werden. Hierzu teilt Frau Janßen-Hinrichs mit, dass in verschiedenen Bereichen Mängel vorhanden sind, die zum Teil bereits behoben wurden bzw. die Behebung in Auftrag gegeben wurde.
- b) Eine Einwohnerin bemängelt die Pforte am Eingangsbereich des Kindergartens. Diese geht seit 14 Tagen entweder nicht mehr auf oder zu und stellt somit ein großes Problem dar. Frau Janßen-Hinrichs berichtet hierzu, dass vorab einige Maßnahmen am Schloss, wie abschleifen und ölen getroffen werden mussten und diese abzuwarten sind. Wenn dieses Problem dadurch nicht behoben werden kann, muss die Pforte ausgetauscht werden. Die Vorsitzende wird diese Angelegenheit dann an den Architekten van Wely weiterleiten.
- c) Frau Fenske wurde auf Nachfrage mitgeteilt, dass durch die Mängelbeseitigungen keine weiteren Kosten für den Zweckverband entstehen, da diese unter die Gewährleistungspflicht fallen.
- d) Weiterhin wird über den momentanen Zustand in der Küche berichtet. Der dort befindliche Geschirrspüler läuft nicht mehr wie der alte im 20-Minuten-Takt, sondern im 3-Minuten Takt. Da pro Mahlzeit 100-110 Personen teilnehmen, entsteht durch das viele Geschirr, das gespült werden muss, ein hoher Wasserdampf, der nicht abgeleitet werden kann, da sich beim Einbau der Küche aus Kostengründen gegen eine Dunstabzugshaube entschieden wurde. Ein Abzug durch das Dachfenster ist ebenso nicht möglich, da sich dieses bei schlechtem Wetter nicht öffnen lässt. Zurzeit wird der Wasserdampf, der auch Reinigungsmittel enthält und daher zum Ablüften die Tür zum Kindergartenflur nicht geöffnet werden kann, durch die Außentür abgelassen. Da diese Situation aus ggf. resultierenden Folgeschäden zeitnah behoben werden sollte, wird sich die Vorsitzende mit Herrn van Wely in Verbindung setzen und eine Kostenschätzung einer Nachrüstung erfragen.
- e) Herr Gerber erkundigt sich danach, ob die in der letzten Sitzung angesprochenen Einsparungen von ca. 23.000 € noch zur Verfügung stehen. Dieses wird von der Vorsitzenden verneint, da dieses Geld für die Außenanlagen eingeplant ist.

TOP 5: Anfragen und Mitteilung der Verbandsmitglieder

---

- a) Herr Kreuzfeld erkundigt sich, ob es einen bestimmten Prozentsatz für die Kostenbeteiligung der Eltern gibt. Hierzu teilt Herr Finnern mit, dass die Höhe der Eigenbeteiligung der Eltern unterschiedlich in den jeweiligen (Standort)Gemeinden geregelt ist, überwiegend jedoch 37,5 % der Kosten. Die Entscheidung über die Höhe des Prozentsatzes trifft die Gemeinde bzw. in diesem Fall der Zweckverband. Über die Anpassung der Elternbeiträge soll in der nächsten Sitzung der Verbandsversammlung beraten und entschieden werden.
- b) Auf Nachfrage von Herrn Busche teilt Herr Finnern mit, dass die Zuschüsse vom Land und Kreis nicht feststellbar sind, da diese jedes Jahr unterschiedlich hoch sind.

TOP 6: Kostenplan DRK 2016

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Kostenplan 2016 des DRK vor, der der Urschrift des Protokolls des Verwaltungsausschusses beigelegt ist.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits in der zuvor stattgefundenen Finanzausschusssitzung behandelt.

Frau Bell erteilt Herrn Mielczarek das Wort. Er berichtet, dass der Finanzausschuss der Verbandsversammlung empfiehlt, dem Kostenplan 2016 des DRK wie vorgelegt zuzustimmen.

**Sodann beschließt die Verbandsversammlung, dem Kostenplan für 2016 des DRK wie vorgelegt zuzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür**

TOP 7: Jahresrechnung 2014

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen eine Beschlussvorlage sowie die Jahresrechnung 2014 vor, die der Urschrift des Protokolls des Finanzausschusses beigelegt sind. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage. Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits in der zuvor stattgefundenen Finanzausschusssitzung behandelt.

Frau Bell erteilt Herrn Mielczarek das Wort. Er berichtet, dass der Finanzausschuss der Verbandsversammlung empfiehlt, die Jahresrechnung 2014 wie vorgelegt festzusetzen und die verbleibenden außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2014 in Höhe von 89,00 € zur Kenntnis zu nehmen.

**Sodann beschließt die Zweckverbandsversammlung, die Jahresrechnung 2014 wie vorgelegt festzusetzen und nimmt die verbleibenden außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2014 in Höhe von 89,00 € zur Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen  
1 Enthaltung**

TOP 8: Haushaltssatzung 2016 und Haushaltsplan 2016

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen eine Beschlussvorlage sowie die Haushaltssatzung 2016 und der Haushaltsplan 2016 des Kindergartenzweckverbandes Steinburg/Stubben mit allen Anlagen vor, welche der Urschrift des Protokolls des Verwaltungsausschusses als Anlage beigelegt sind.

Frau Bell erteilt Herrn Mielczarek das Wort. Herr Mielczarek verliest die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltes 2016. Bezugnehmend auf die Erhöhung der Verbandsumlage verweist Herr Mielczarek insbesondere auf die gestiegenen Personalkosten und teilt weiterhin mit, dass keine weiteren Investitionen eingeplant sind.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

**Die Verbandsversammlung setzt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wie vorgelegt fest.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür**

Die Haushaltssatzung hat den nachfolgenden Inhalt:

noch zu TOP 8

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	632.800 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	632.800 €
einem Jahresüberschuss von	0 €
2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus	
laufender Verwaltungstätigkeit auf	623.200 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus	
laufender Verwaltungstätigkeit auf	607.600 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus	
der Investitionstätigkeit und der	
Finanzierungstätigkeit auf	0 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus	
der Investitionstätigkeit und der	
Finanzierungstätigkeit auf	23.000 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und	
Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0 €
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	0 Stellen.

§ 3

Die Verbandsumlage beträgt 514.400,00 € und wird nach Maßgabe des  
Verteilungsbeschlusses festgesetzt, so dass sie sich wie folgt verteilt:

1. Gemeinde Steinburg	475.820 €
2. Gemeinde Stubben	38.580 €

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben und  
Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung die Vorstandsvorsteherin  
ihre Zustimmung nach § 95d Abs.1 oder § 95f Abs.1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt  
1.000,00 €

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt die Verbandsvorsteherin die  
Sitzung um 20.50 Uhr.

---

Verbandsvorsitzende

---

Protokollführerin